

# Was wäre..

Von Ayu\_Naoya

## Kapitel 8: Ein Plan muss her!

„Wir müssen reden!“ Überrascht schauten sich die beiden an. „Da hatten wir beide wohl die selbe Idee.“ Besorgt lächelte Mimi Tai zu. Die beiden gingen zusammen zum Park, der auf deren Heimweg lag.

Mimi setzte sich auf eine Schaukel und schaute bedrückt nach unten. Der Abend erinnerte stark an einem heißen Sommerabend, die Sonne ging gerade unter und die Umgebung wirkte rötlich. Tai war mit verschränktem Armen, am Pfosten neben Mimi, angelehnt. „Worüber machst du dir Gedanken?“ Er schaute sanft zu ihr, dabei hob sie ihren Kopf und schaute ihn überrascht an. Die Blicke der beiden trafen sich und Mimi spürte wie ihr Herz wieder schneller schlug. „Sora.. sie verschweigt mir etwas.“ Tai's Blick wurde ernst. „Geht mir mit Matt genau so.“ Ein kurzes Schweigen entstand, Tai wendete seinen Blick zur untergehenden Sonne. „Laut Matt hatten die beiden einen kleinen Streit und Sora würde übertreiben.“ Enttäuscht folgte sie den Blick von Tai. „Sora meinte sie hätten sich wegen einer Kleinigkeit gestritten.“ Es entstand wieder ein kurzes Schweigen. Mimi wendete ihren Blick wieder nach unten. „Du Tai..“ Tai wendete seinen Blick zu ihr und sah wie traurig sie da saß. „Sind die beiden eigentlich zusammen? Sora streitet zwar alles ab, aber ich will nicht glauben, dass die beiden nur Freunde sind.“ Für einen Moment beobachtete er Mimi nur, er ließ sich etwas Zeit mit seiner Antwort. „Ich bin der selben Meinung, die letzten Wochen haben sich die beiden anders Verhalten als sonst, aber Matt streitet es genau so ab, wie Sora.“

Mimi wippte auf der Schaukel langsam hin und her und ihre Füße streiften die ganze Zeit über den Boden, Tai hatte sie schon lange nicht mehr so besorgt und traurig gesehen. Es tat ihm im Herzen weh, Mimi so zu sehen, deswegen kniete er sich vor ihr und legte seine Hände auf ihre Oberschenkel. Er brachte sie so zum stehen und dabei schaute er sie besorgt an. Mimi dagegen zuckte bei seiner Berührung zusammen, schaute kurz überrascht zu ihm, aber ihr Blick wurde wieder traurig. „Es ist noch was anderes oder?“ Ihr Augen weiteten sich, Mimi hatte mit dieser Frage nicht gerechnet, auch das Tai so fürsorglich ihr gegenüber war, war für sie ungewohnt, immerhin hatten die beiden sich in der Vergangenheit fast immer nur gestritten, auch wenn es seit ihrer Rückkehr nach Japan etwas anders war als sonst. „Ist zwischen uns den alles in Ordnung?“ Nun war Tai der überraschte. Er lächelte sie sanft an. „Seit diesem einen Abend, habe ich das Gefühl, dass du mir aus dem Weg gehst. Habe ich dich vielleicht mit irgendwas verletzt? Sei bitte ehrlich zu mir Tai.“ „Es stimmt, ich bin dir aus dem Weg gegangen!“ Er machte eine kurze Pause, Mimi schaute richtig traurig nach unten. „Wenn ich was fal...“ Er unterbrach sie sofort. „Ich bin dir aus dem Weg gegangen, weil ich dachte, dass du es so willst. Ich hatte das Gefühl, dass es dir unangenehm war.“ „Yagami du Idiot..“ Ihre Worte waren ruhig und sanft, nicht wie sonst immer.

„Prinzessin komm mal her.“ Dabei stand Tai auf und hielt ihr seine Hände hin. Mimi nahm sie und stand ebenfalls auf, dabei zog er sie sanft in eine Umarmung. Mimi lehnte ihren Kopf auf seiner Brust ab und beide blieben für einen Moment so. Mimi schloss ihre Augen und genoss es richtig und auch Tai genoss den Moment richtig. Nachdem die beiden sich von der Umarmung lösten, schauten sie sich eine Zeit lang tief in die Augen. „Ich habe dich in der Zeit, wo du in Amerika warst wirklich vermisst.“ Mimi's Wangen wurden richtig rot, sie schaute verlegen auf den Boden und stotterte irgendwelche unverständlichen Wörter vor sich her. Mimi's Hände lagen noch in denen von Tai, sie schaute nun da drauf. „Wenigstens ist zwischen uns nun alles geklärt.“ dann wechselte sie ihren Blick zu Tai. „Du Tai...“ Er schaute sie fragend an. „Um wieder auf Sora und Matt zu kommen.“ Sie zögerte noch etwas, fragte ihn aber dann trotzdem. „Würdest du mir helfen, dass wir die beiden wieder dazu bekommen, dass sie miteinander reden?“ Er nickte ihr zu. „Wir brauchen unbedingt einen guten Plan“ Mimi schaute ihn nun entschlossen an. „Es ist schon spät, komm ich bringe dich nachhause und Morgen setzen wir uns zusammen und überlegen uns, wie wir die beiden zum reden bringen.“

Den kompletten Morgen über war Mimi aufgeregt, sie wusste, dass sie heute Zeit mit Tai verbringen würde und das machte sie richtig nervös. Nun stand sie wieder vor der Tür der Yagami's und klingelte. Heute war sie extra zehn Minuten früher dort. Kari machte ihr wieder auf und an ihrem verzweifelten Gesicht konnte Mimi sofort erkennen, dass Tai immer noch am schlafen war. „Schon wieder Tai?“ fragte Mimi genervt nach. „Vor ungefähr zehn Minuten hieß es, er steht in fünf Minuten auf.“ „Ich kümmere mich darum!“ Sie ging wieder an Kari vorbei, steuerte mal wieder auf Tai's Zimmer zu und platze einfach rein, das Klopfen übersprang sie heute mal und wieder hatte sie einen schlafenden Tai vor sich. „Yagami!“ Er murmelte vor sich her. „Noch fünf Minuten“ Mimi wurde sauer, ging aufs Bett zu und riss Tai die Decke weg. „Aufstehen und zwar sofort Yagami!“ „Hey was soll das!“ Genervt drehte er sich um und sah auf einmal Mimi da stehen. „Prinzessin du?“ Er grinste mal wieder verschlafen und hielt ihr die Hand entgegen. „Willst du dich zu mir legen?“ Mimi musste sich richtig kontrollieren, um ihm keine zu scheuern. „Ob ich mich zu dir legen will! Ist das dein ernst! Schau mal auf die Uhr Yagami! Aufstehen und zwar sofort! In zehn Minuten will ich los!“ Beleidigt nahm Mimi nun die Decke und verließ wieder das Zimmer. Sie drückte Kari, die mitgenommene Bettdecke in die Hand und ließ sich dann auf einen Stuhl fallen. „Du musst echt konsequenter werde Kari, sonst lernt es dein Bruder nie!“ Seufzend setzte sich Kari neben Mimi. „Tai ist eine Schlafmütze und das wird er sein leben lang bleiben.“ „Duuuu Kari..“ Grinsend schaute Mimi nun zu ihr und wechselte einfach das Thema. „Ich hatte Freitagabend mit Sora telefoniert und sie hatte davor mit Matt telefoniert, dabei habe ich was interessantes erfahren..“ Kari wusste nicht worauf Mimi hinwollte und schaute sie deswegen nur fragend an. „TK und du? Am Park?“ Bei den Worten wurde Kari knallrot im Gesicht und stotterte vor sich her. „Ihr beiden hattet also ein Date!“ Mimi fing an laut zu quietschen. „Shhht! Nicht so laut Mimi, Tai soll das nicht erfahren, er denkt ich war mit einer Schulfreundin unterwegs!“ Mimi's grinsen wurde breiter. „Dann weiß ich ja mehr als du. Matt und Tai haben euch beobachtet.“ Sprachlos sah Kari Mimi an. „Komm schon Kari, jeder sieht doch, dass ihr beiden füreinander bestimmt seid. Sogar Tai wird bald verstehen, dass du kein kleines Mädchen mehr bist und Tk kennt er auch schon eine Ewigkeit.“ In dem Moment kam Tai raus, er war zwar schon fertig angezogen, aber er sah trotzdem noch extrem verschlafen aus. Er gähnte und streckte sich dabei, Mimi und Kari schauten beide

fassungslos zu Tai. „Ok vielleicht wird er es auch doch nie verstehen.“ Seufzend stand Mimi nun auf. „Können wir los?“ Verwirrt schaute Tai sie an. „Und was ist mit Frühstück?“ „Tut mir leid Tai, Ich hab das total vergessen, komm setzt dich und ich mach dir noch was.“ Gab Mimi ironisch zurück, Tai dagegen setzte sich tatsächlich hin. „Von dir werde ich doch gerne bekocht Prinzessin“ Er grinste richtig und bekam dann eine auf dem Hinterkopf geschauert. „Wie oft noch, du sollst mich nicht Prinzessin nennen und nun beweg dich!“ Mimi ging schon mal zur Tür und Kari folgte ihr. „Ach Tai, in der Küche liegt dein Schulessen, vergiss es nicht!“ rief Kari ihm noch zu. „Wir gehen dann mal!“

„Jetzt erzähl mal Kari, was genau läuft da zwischen Tk und dir?“ Neugierig hackte Mimi nach. Kari fühlte sich unwohl dabei, über Tk zu reden. „Nichts... wir sind Freunde. Er kann jede haben, warum sollte er dann ausgerechnet mich nehmen..“ „Weil du eine total liebenswerte Person bist, du immer für ihn da bist, ihr euch so lange kennt und weil sein Herz nur für dich schlägt.“ Kari seufzte und blieb dabei kurz stehen. „Deswegen flirtet er immer mit andere Mädchen?“ Bedrückt ging sie nun weiter. „Deswegen will ich auch nicht, dass Tai was davon erfährt.. er würde sich da nur einmischen, ich kenne Tai doch.“ Mimi legte einen Arm um Kari und ging mit ihr so weiter. „Weißt du Kari, Tk wäre wirklich blöd, wenn er sich für eine andere Entscheiden sollte.“ Ohne weiter darauf einzugehen, gingen die beide dann weiter.

Nach der Schule ging Mimi schon mal vor zum Park. Tai und sie hatten abgemacht sich dort zu treffen. Die Sonne ging auch schon unter und Mimi beobachtete den Sonnenuntergang, während sie auf Tai wartete. „Hey Prinzessin.“ Auf einmal stand er hinter ihr und legte seine Arme um sie. Sie zuckte zusammen, drehte sich dabei um und schaute ihn überrascht an. Ihr Herz schlug automatisch schneller. „Das Fußballtraining hat länger gedauert, tut mir leid, dass du warten musstest.“ Sie verschränkte die Arme vor die Brust und drehte sich von ihm weg. „Das wurde auch Zeit Yagami!“ „Ach komm schon Mimi, sei doch nicht gleich zickig.“ Er drehte sie wieder zu sich und schaute ihr tief in die Augen. Mimi erwiderte seinen Blick und kam ihm dann näher. Tai grinste auf einmal. „Könntest du mich morgen früh eventuell etwas sanfter wecken?“ „Ist das dein ernst Yagami! Ich bin doch nicht deine Mutter!“ Er zog sie an ihrer Taille nah an sich und hauchte ihr dann was ins Ohr. „Nicht meine Mutter, aber hoffentlich bald meine Freundin.“